

## Jahresbericht 2003

Diesen Jahresbericht beginne ich erstmals nicht mit dem 1. Bike-Training der neuen Saison, sondern bereits mit der vorangegangenen Wintersaison 2002/2003. Diese Wintersaison scheint mir daher wichtig zu erwähnen, da sich die bikeOmania Mitglieder nicht wie in den vorderen Wintersaisons die Lunge beim Squashen auskotteten, sondern die während dem Sommer antrainierten stählernen Waden und die unübertreffliche Power-Kondition in der Büelen-Turnhalle in Bettlach mit Volleyball, Unihockey und Hallenfussball bei der Stange hielten. Nebst dem Bänderriss von Heinz beim letzten Bike-Training der Sommersaison, dem gebrochenen Zehen von Silvan (Sprung von der Bettkannte?) riss sich Stefan von Burg bereits im 3. Hallentraining die Achillessehne! Wenn das nur kein schlechtes Omen für diese erste Wintersaison in der Halle war?! Doch zum guten Glück verliefen dann die Trainings bis Ende Wintersaison unfallfrei.

Der erste offizielle bom-Event dieser Saison war dann wie bereits in den vorderen Jahren wiederum das traditionelle Skiweekend mit GV. So machten sich die bom-Mitglieder am Freitag des 24. Januar auf und fuhren für 2 herrliche und über dem Nebel sonnige Tage nach Meiringen-Hasliberg und vergnügten sich die Zeit mit Skifahren, übermässig Fondue verzehren, Tabu spielen, Schlitteln, Schneeball Schlacht, usw.

Nun zu unserem über alles geliebten, hochwürdig geachteten Sport Biken: Die erste Tour starteten wir in dieser Saison noch früher als in der vergangenen Saison, nämlich bereits am 17. April 2003 und wiederum bei der Schiffsländti in Arch. Diesmal mussten jedoch die Wildenten der Aare entlang auf der Strecke Arch – Solothurn quibikweise Staub schlucken und bekamen so live zu spüren, dass die bikeOmaniac's wiederum ihre Saison eröffneten. Von Solothurn ging es dann – immer wieder begleitet von aufgeschreckten Maulwürfen und Wildböcken – quer durch den Bucheggberg zurück nach Rütli und von dort wiederum der Aare entlang zurück nach Arch. Kurz vor dem Ziel gab dann Marcel (genannt cangoo) auch noch gleich die Zielvorgabe für das Treppenfahren bekannt und fuhr so kurzerhand vor den staunenden Blicken aller Anwesenden die beinahe überhängende Treppe der Archerbrücke hinunter.

Von nun an steigerten wir uns von Woche zu Woche in den Trainingsdistanzen, Höhenmetern, Durchschnittsgeschwindigkeiten und der Leistung. Das heisst konkret im Watt-Bereich, denn inzwischen werden jeweils auch unsere Watt-Werte analysiert und auf der Homepage publiziert.

Der 26. April und der 10. Mai waren für die meisten bom-Mitglieder nicht Samstag wie jeder andere. Denn an diesen beiden Samstagen nahmen wir das erste mal in unserer Klubgeschichte an einem Bike-Technikkurs teil, d.h. die Frauen am 26. April und die Herren am 10. Mai bei den Organisatoren von „bike adventure tours“ in Affoltern am Albis. Zusammen mit anderen „hochbegabten und athletischen Typen“ lernten wir von den Bike-Cracks unzählige nützliche Tipps und Tricks zum Umgang mit dem Bike und dem Gelände. Diese Technikkurse waren ein Highlight und jedermann war sich anschliessend einig, dass wir uns vermehrt Zeit nehmen sollten, um an unserer Fahrtechnik zu üben und so den Spass im Gelände zu erhöhen und die Unfallgefahr zu minimieren.

Inzwischen zählen wir bereits den 9. Juni 2003. Dies war der Pfingstmontag und somit der Startschuss für einen weiteren Ausflug mit unseren U18-Mitgliedern. Das Wetter präsentierte sich von seiner besten Seite und so führten uns Regi und Johnny mit Velo und Anhängern in geschlossenem Tross nach Zuchwil in den Tierpark vom Vogel- und Volierenclub Zuchwil. Dort durften wir einmal mehr wiederum einen perfekt vorbereiteten und organisierten Mai-bummel mit Grillen, Spielen, Schwitzen und Wasser spritzen verbringen.

Ähnlich zu und her ging's am offiziellen bom Familienausflug vom 22. Juni am Bielersee. Begleitet von schönstem Wetter, „Spiel Spass und Fun“ ging auch dieser Event wiederum in die Analen der bom Vereinsgeschichte ein.

Nun wieder zurück zu unseren Bike-Touren: Am Trainingsabend des 10. Juli begleitete uns erstmals Heinz Hugi zu einer Bike-Tour. Da Heinz den Solothurner Jura wie seine Westentasche kennt, war er auch gleich bereit, kurzerhand diese Tour ab dem Rest. Tannegg in Lommiswil zu organisieren. So führte er uns via Eggä (Passhöhe zum Althüsli) in Richtung Hinterweissenstein (die beiden Stürze von Johnny und Remo lassen Grüssen) und von dort via ultimatives Downhill nach Oberdorf und zurück in die Gartenwirtschaft der Tannegg zu Speis und Trank. In Folge führte uns Heinz Hugi bei den wöchentlichen Touren noch mehrere male durch interessante und anspruchsvolle Trampelpfade und Biketrails und wir hoffen, dass wir auch in der nächsten Saison wieder des öfters auf ihn als Guide zählen dürfen.

Als kurze Einblende möchte ich noch das Grümpelturnier in Bettlach erwähnen, wo die beiden bikeOmania Volleyballmannschaften am 8. August zwei fünfte Plätze erreichten und so nur knapp den Einzug ins Halbfinale verpassten. BRAVO!

Und was steht im September an? Natürlich, das traditionelle Bikeweekend. Und wo ging es wohl diesmal hin? Ja, das hätten die bikeomaniac's bis am Wochenende vom 13./14. September auch gerne gewusst. Doch die Organisa-

toren Sile und Sabine verstanden es bis am Schluss, das heisst noch während der Anfahrt zum Startpunkt der Bike-Tour, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Ungewissen zu lassen. Gekonnt hielten sie dem Druck der unzähligen Fragen stand und gaben den Zielort dieses Wochenendes nie bekannt.

Für Details zu diesem phantastischen Wochenende verweise ich hiermit gerne auf den speziellen Bericht mit Fotos auf unserer Homepage. Nur so zur Erinnerung möchte ich hier dennoch einen kurzen Abriss über dieses sensationelle Bikeweekend geben: Startpunkt in Grenchen und Verladen der Velos in den Anhänger, Abfahrt und auf Umwegen nach Rossens im Kt. Fribourg, Ausladen der Bikes und noch kurz einen Proteinriegel und Apfel hinter die Kie-men schieben, Fahrt mit den Bikes auf und ab durchs Greyerzerland, nach einem kurzen Crash von Sile mit Laurin's Anhänger vorbei am Greyerzersee ins alte Städtchen Gruyeres zum Mittagessen, am Nachmittag weiter auf der alten Käsestrasse nach Vevey hinunter, der wunderbaren Promenade des Genfersees entlang nach Montreux, Bezug des Hotels Elite, auf der Gartenterrasse des Restaurant Metropole Apero und Abendsonne geniessen, anschliessend gediegenes Nachtessen auf Vereinskosten, diskussionslos direkt zurück zum Hotel, schlafen schnarchen schlafen, nach dem Frühstück mit dem Bus weiter das Rhonetal hinauf nach Bex, von dort mit den Bikes nach Aigle ins Schloss zum Apero, nach einem Spaghetti-Plausch in einem Restaurant in Aigle weiter der Rhone entlang an den Genfersee, Schlussspurt ins Schloss Chillon zum abschliessenden Geniessen einer Glace, Verlad der Bikes in den Anhänger und diesmal auf direktem Weg zurück nach Grenchen. Merci Sile und Sabine für das unvergessliche Bikeweekend 2003!

Nach diesem Bikeweekend gab es leider nur noch ein offizielles Training, und zwar das vom 18. September, wo sich Johnny und Remo abschliessend noch auf den Weissenstein kämpften. Und somit gehörte leider auch diese Saison – dieses Jahr bereits schon nach 21 Trainings – wieder der Vergangenheit an. Es bleibt nur zu hoffen, dass evtl. nächstes Jahr der Rekord der vorhergehenden Saison 2002 mit 26 absolvierten Trainings überboten werden kann.

Abschliessend zur diesjährigen Bikesaison möchte ich es nicht unterlassen, kurz noch einmal die schönsten Highlights und Erlebnisse mit unseren Bikes in Erinnerung zu rufen. Geil war: Auf den Hügeln des Jensberg und den Biketrails rund um die Knebelburg rum zu rotzen; die lange Betontreppe bei der Schleuse in Port runter zu donnern; von einem Gewitter überrascht zu werden, so dass wir vor den Hagelkörnern kurzum im neuen Hafen in Solothurn Unterschlupf suchen mussten; auf dem Rasen beim Schulhaus in Arch ein wenig die Bike-Technik zu üben und die Schulhaustreppen runter zu knarren (inkl. einem Platten von Johnny); am heissesten Tag anschliessend ans Biketraining einen Kinofilm bei 30° Celsius zu schauen, Windschattenfahren mit einem Pulsschlag von 250/min. und einem Speed von 220 km/h (dies sind geschätzte Werte, da die Pulsuhr der Bahnlinie Biel/Neuenburg am Bielersee entlang nicht funktionierte); wegen übermässig hohen Ozonwerten 2 mal in Zuchwil Beachvolleyball zu spielen; während einem Training rekordverdächtige 1125 Höhenmeter zurückzulegen; und zu guter letzt anschliessend an ein paar Trainings die jeweils ausgiebigen Spaghettischlemmereien bei D'Eramos inkl. DVD-Abend zu geniessen.

Das soweit zu den Biketrainings. Bezüglich bom-Events möchte ich noch den diesjährigen «Kult-Abend» erwähnen, der diesmal zum 5. Mal stattfand. Zu diesem Jubiläumsanlass zog unser Marcel sämtliche Organisations-Register und trumpfte nur mit dem Besten auf, was zur Zeit zu bieten ist. So wurden wir am Samstag des 29. November in Büren a. A. vom ExtraBern-Partybus abgeholt und in Begleitung von Musik und Apéro nach Worb geführt. Dort genossen wir in heimeliger Atmosphäre Speis und Trank vom Feinsten, bevor es in den nahe gelegenen Gemeindegemeinschaftssaal ging, wo wir während der Vorführung von „les trois Suisse“ unsere Verdauung mit unzähligen Lachanfällen und Zwerchfellattacken beschleunigen konnten. Zum krönenden Abschluss wurde die bikeOmania-Crew dann noch vom ExtraBern-Partybus nach Solothurn ins Solheure geführt, wo wir den Abend noch mit ein oder zwei Feierabend-Schlummerdrinks begiessen konnten. Unserem Vize einen herzlichen Dank für diesen einzigartigen Abend!

Schon bald Ende Jahr und immer noch bom-Events! So luden Gabi und Bubu auch dieses Jahr wieder zum – von unseren U18-Mitgliedern langersehnten – Chlouse-Höck ein. Alles klappte vorzüglich und unsere Kleinsten freuen sich sicher schon wieder aufs nächste mal ☺.

In den vorderen Jahren endeten jeweils meine Jahresberichte an dieser Stelle. Doch nicht so in diesem Jahr. Noch nicht satt von bom-Events, organisierten Gabi und Marcel wieder einmal eine gemeinsame bom-Silvesterfeier. Und wie wir Geissbi's kennen, organisierten sie natürlich wieder voll nach dem Motto: Na wenn schon, denn schon! Und so durften wir vom 30.12. bis am 02.01 ein top organisiertes Wochenende im Ferienheim „Honegg“ in der Süderen erleben. Es war ein Super-Anlass mit wie gewohnt unzähligen Highlights und es würde mich sehr freuen, wenn wir auch den nächsten Jahreswechsel wieder in diesem Rahmen feiern könnten.

An dieser Stelle möchte ich mich wieder einmal bei allen Organisatorinnen und Organisatoren, welche alle Jahre wieder die traditionellen bom-Anlässe auf die Beine stellen und so zu einem äusserst lebendigen Vereinsjahr beitragen, recht herzlich Danken und ich hoffe, dass unser Verein in dieser Form noch manche Jahre weiter leben wird. Merci!